

Digitalisierung rettet die Innenstädte

Händler aus der Modebranche vernetzen sich, um gemeinsam die Herausforderungen der Digitalisierung zu lösen. Die Initiative Modehaus.de digitalisiert den Handel und gibt den Innenstädten eine Zukunftschance.

Im Rahmen der diesjährigen Sommerreise des Ministerpräsidenten nach Hameln gab es Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Handelsthemen. Als Vizepräsident des Handelsverbandes Hannover lobte Holger Wellner das Krisenmanagement der Landesregierung Hannover: „Deutschland und insbesondere das Land Niedersachsen sind im Vergleich mit anderen Ländern gut durch die Krise gekommen. Herzlichen Dank an Stephan Weil für den Schulterschluss und den Dialog mit dem Handel und der lokalen Wirtschaft. Ich bin sehr froh, dass die Landesregierung die Sorgen und Nöte der Unternehmer versteht.“

Der Lockdown hat viele Branchen hart getroffen und die Schwächen aufgezeigt. Vor allem der Handel mit Mode und Accessoires leidet unter massiven Umsatzeinbrüchen und steckt mitten im Strukturwandel. „Wir beobachten eine deutliche Verschiebung von Marktanteilen hin zum Onlinehandel. Das gefährdet die Innenstädte – bis zu 5.000 Handelsbetriebe alleine in Niedersachsen sind von der Schließung bedroht“, beschreibt Monika Dürrer, Geschäftsführerin vom Handelsverband Hannover, die Situation. „Der stationäre Handel muss die Chancen der Digitalisierung nutzen, um beide Vertriebskanäle – online und offline – zu bedienen. Das Einkaufsverhalten der Konsumenten hat sich durch die Corona-Krise deutlich verändert.“

Die Lösung kommt aus Hameln: „Unsere Mission ist die Digitalisierung der Fachgeschäfte in der Bekleidungsbranche“, er-



Bei seiner Sommerreise durch Niedersachsen machte Ministerpräsident Stephan Weil Station in Hameln. HVH-Vizepräsident Holger Wellner (rechts im Bild) zeigte ihm und seiner Delegation den Handel und die Innenstadt.

läutert Holger Wellner die Idee von Modehaus.de. „Wir vernetzen den Fachhandel und bündeln die digitalen Aktivitäten von stationären Händlern aus dem gesamten Bundesgebiet. Modehaus.de ist die Antwort des Fachhandels auf Amazon und die großen Online-Player.“

Bereits 500 Modehäuser mit 18.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 3,0 Mrd. Euro haben sich der Initiative angeschlossen, um gemeinsam die Herausforderungen der Digitalisierung anzugehen und die Kräfte zu bündeln.

Wellner wirbt um Unterstützung durch den Ministerpräsidenten. „Viele Unternehmen sind wirtschaftlich hart angeschlagen und müssen gleichzeitig massiv in die Digitalisierung investieren. Der Fachhandel benötigt daher dringend die Förderung und

Zuschüsse für Digitalisierungsprojekte.“ Mit Sorge beobachtet Wellner den Vorsprung anderer Bundesländer bei den digitalen Förderprogrammen. „Wir dürfen hier in Niedersachsen nicht den Anschluss verlieren und unseren Status als Innovationsland gefährden. Die Digitalisierung im Handel ist der Rettungsanker für die Betriebe.“

Monika Dürrer sieht neben den digitalen Themen den Erhalt und die Weiterentwicklung der Innenstädte als Kernaufgabe an. Ihr Wunsch an Stephan Weil: „Ein Innenstadtfonds für Städte und Gemeinden kann dabei helfen, die Zukunftschance der Innenstädte zu sichern. Deutsche Städte punkten mit Tradition, hochwertiger Baukultur und Aufenthaltsqualität – modern, digital, sauber und attraktiv. Diese Werte müssen wir erhalten.“ ●